

Der Weg in die Selbständigkeit mit dem Finanzamt

Ihre Finanzämter
Bochum-Mitte
Bochum-Süd



Selbständig, was nun?

Welche Abgaben?

Welche Steuern?

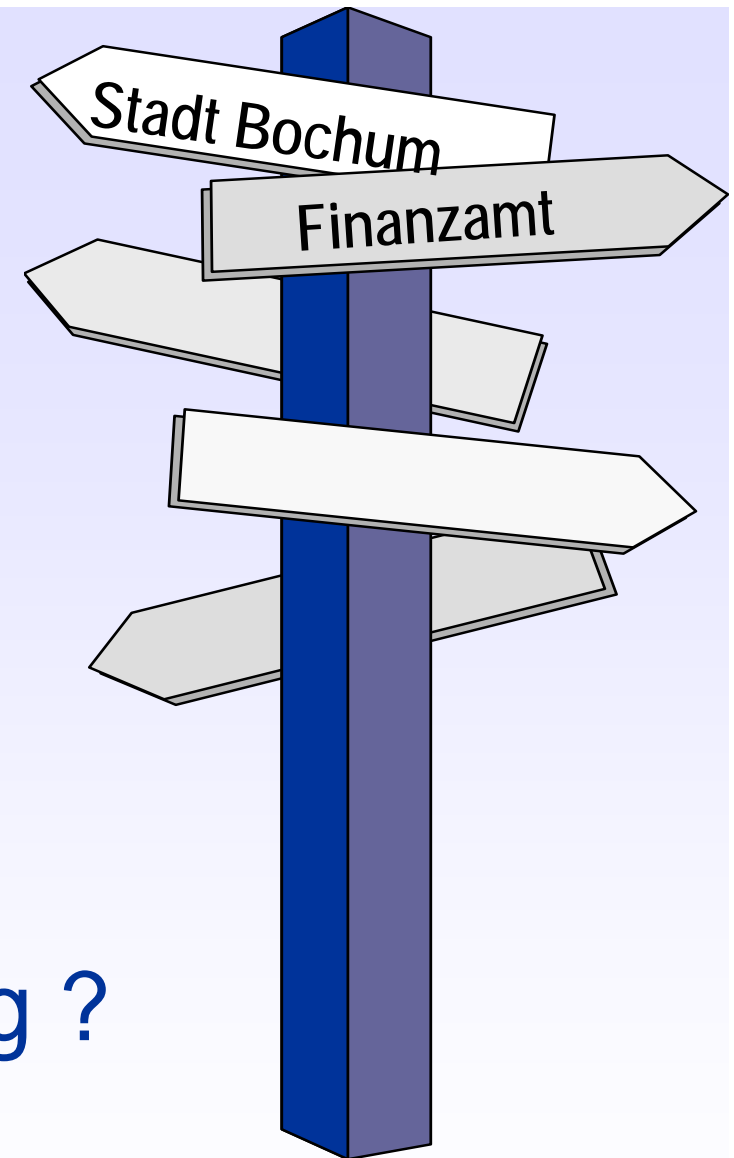
Welche Pflichten?



Was bin ich?

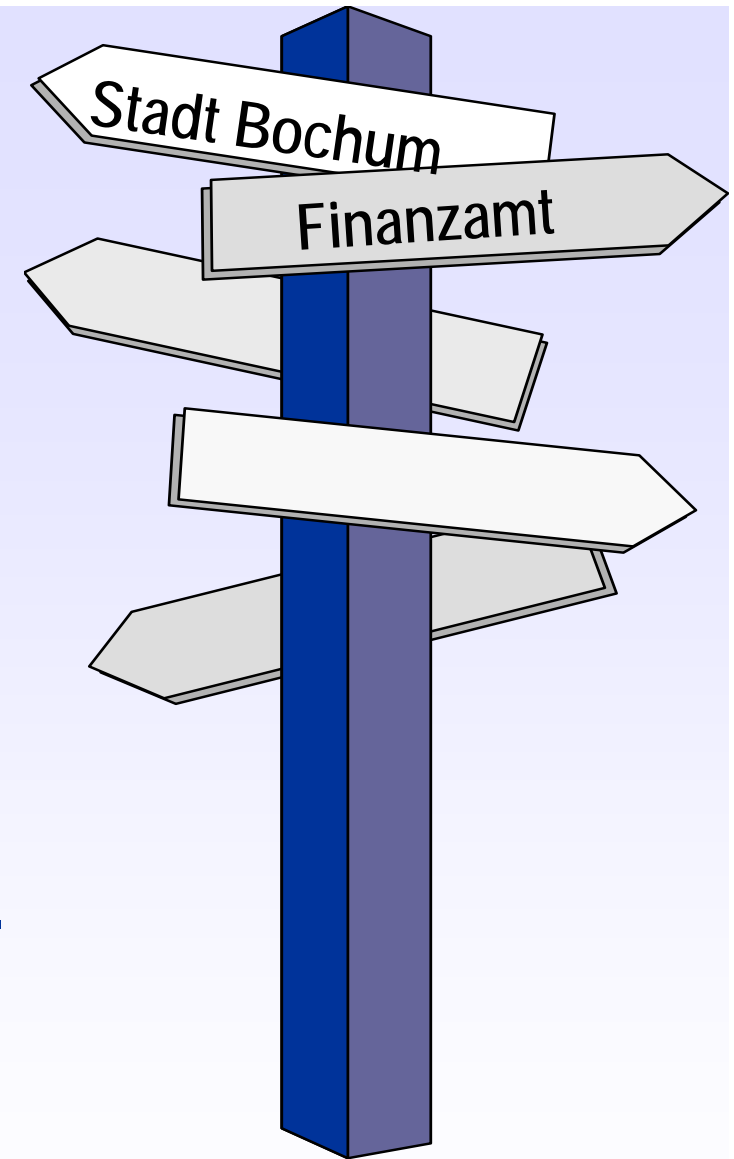
Freiberufler oder
Gewerbetreibender ?

Ist der Unterschied wichtig ?



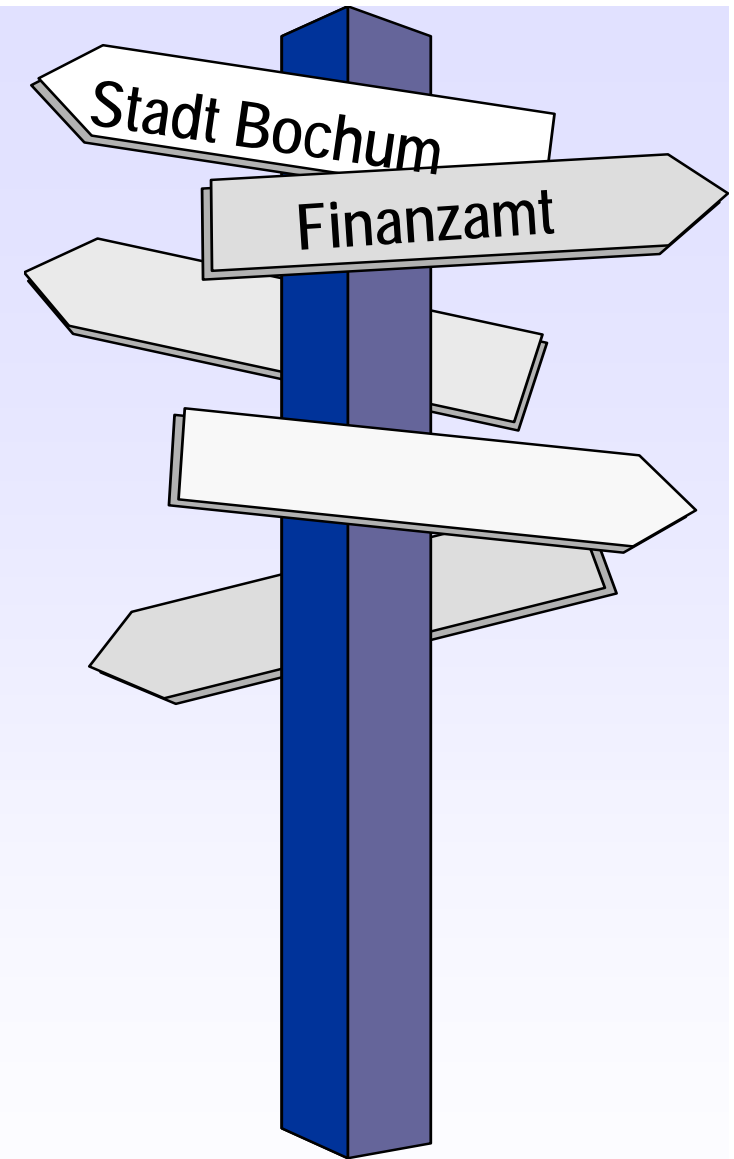
Freiberufler

- Wissenschaftliche, künstlerische, schriftstellerische, unterrichtende oder erzieherische Tätigkeiten
- Oder sog. Katalogberufe, z.B. Ärzte, Architekten, Anwälte



Gewerbetreibende

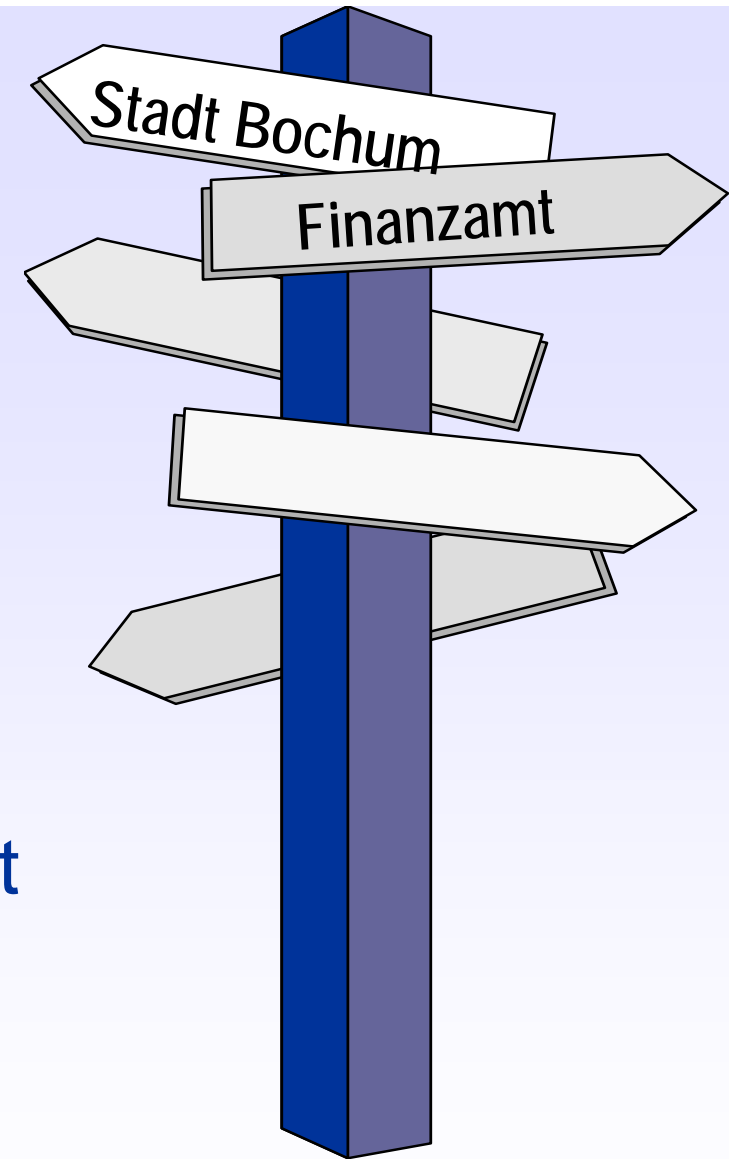
- Alle Tätigkeiten, für die **gewerberechtliche** Vorschriften gelten (u.a. Gaststättengesetz, Handwerksordnung)
- Z.B. Handel, Handwerk, Dienstleistung



www.go.nrw.de
www.freie-berufe.de

Der 1. Schritt: Anmeldung der Tätigkeit

- Gewerbetreibende:
Anmeldung bei der Stadt Bochum (Ordnungsamt) und anschließend beim Finanzamt
- Freiberufler: Nur Anmeldung beim Finanzamt



Der 2. Schritt: Fragebogen zur steuerlichen Erfassung

- Finanzamt erhält wichtige Informationen zur Person und zum Unternehmen
- www.bundesfinanzministerium.de / Service / Formulare
- erst anschließend wird eine Steuernummer vergeben



An das Finanzamt

1

2 Steuernummer

Fragebogen zur steuerlichen Erfassung

3 Aufnahme einer gewerblichen, selbständigen (freiberuflich)

4 Beteiligung an einer Personengesellschaft / -gemeinschaft
– Bitte beantworten Sie nur die Fragen zu Abschnitt 1, Abschnitt 2 – nur

1. Allgemeine Angaben

1.1 Steuerpflichtige(r) / Beteiligte(r)

Vor- und Zuname (ggf. Geburtsname)

5 **Max Mustermann**

Ausgeübter Beruf

	An das Finanzamt			Eingangsstempel oder -datum	
1					
2	Steuernummer				
	Fragebogen zur steuerlichen Erfassung				
3	<input checked="" type="checkbox"/>	Aufnahme einer gewerblichen, selbständigen (freiberuflichen) oder land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit			
4	<input type="checkbox"/>	Beteiligung an einer Personengesellschaft / -gemeinschaft – Bitte beantworten Sie nur die Fragen zu Abschnitt 1, Abschnitt 2 – nur Textziffer 2.8, Abschnitt 3 und Abschnitt 8 –			
	1. Allgemeine Angaben				
	1.1 Steuerpflichtige(r) / Beteiligte(r)				
	Vor- und Zuname (ggf. Geburtsname)				
5	Max Mustermann				
	Ausgeübter Beruf		Geburtsdatum		
6			01.01.1970		
	Straße und Hausnummer				
7	Musterstraße 12				
	Postleitzahl	Wohnort		Religion	
8	12345	Musterhausen		Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD	
9	Postleitzahl	Postfach / Ort			
10	Identifikationsnummer (soweit schon erhalten)	Identifikationsnummer			
		65	123	456	789
	Kommunikationsverbindungen				
11	Telefon (Festnetz, ggf. Mobiltelefon)		Telefax		
12	E-Mail				
13	Internetadresse				
	Familienstand				
14	Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem	Geschieden seit dem	Dauemd getrennt lebend seit dem	

1.2 Ehegatte

Vor- und Zuname (ggf. Geburtsname)

15

Ausgeübter Beruf

Geburtsdatum

16

Falls von den Zeilen 7 und 8 abweichend: Straße und Hausnummer

Religion

17

Postleitzahl

Wohnort

Religionsschlüssel:

Evangelisch = EV

Römisch-Katholisch = RK

nicht kirchensteuerpflichtig = VD

18

Identifikationsnummer
(soweit schon erhalten)

Identifikationsnummer

19

1.3 Kinder mit Wohnsitz im Inland

Vorname (ggf. abweichender Familienname)

Geburtsdatum

20

Vorname (ggf. abweichender Familienname)

Geburtsdatum

21

Vorname (ggf. abweichender Familienname)

Geburtsdatum

22

1.4 Bankverbindung(en) für Steuererstattungen / Lastschriftinzugsverfahren (LEV)

Alle Steuererstattungen sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:

Kontonummer

Bankleitzahl

23

Geldinstitut (Name, Ort)

24

Kontoinhaber(in)

25

	Steuernummer	<input type="text"/>
31	Personensteuererstattungen (z.B. Einkommensteuer) sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
32	Geldinstitut (Name, Ort)	<input type="text"/>
33	Kontoinhaber(in)	<input type="text"/>
34	Betriebssteuererstattungen (z.B. Umsatz-, Lohnsteuer) sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
35	Geldinstitut (Name, Ort)	<input type="text"/>
36	Kontoinhaber(in)	<input type="text"/>
37	Möchten Sie am Lastschriftinzugsverfahren , dem für beide Seiten einfachsten Zahlungsweg, teilnehmen? <input type="checkbox"/> Ja, die ausgefüllte Teilnahmeerklärung ist beigefügt.	
38	1.5 Steuerliche Beratung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="text"/>	
39	<input type="text"/>	
40	<input type="text"/>	
41	Kommunikationsverbindungen Telefon (Festnetz, ggf. Mobiltelefon)	<input type="text"/> <input type="text"/>
42	E-Mail	<input type="text"/>

1.6 Empfangsbevollmächtigte(r) für alle Steuerarten (kann nur mit beigelegter Vollmacht berücksichtigt werden)

Name und Anschrift

43

44

Kommunikationsverbindungen

Telefon (Festnetz, ggf. Mobiltelefon)

Telefax

45

E-Mail

46

Zuständigkeit der / des Empfangsbevollmächtigten

47

Feststellungs- / Festsetzungs-
und Erhebungsverfahren

nur Feststellungs- /
Festsetzungsverfahren

nur Erhebungsverfahren

1.7 Bisherige persönliche Verhältnisse

Falls Sie innerhalb der letzten 12 Monate zugezogen sind:

Zugezogen am

Frühere Anschrift (Straße, Hausnummer / Postfach, PLZ, Ort)

48

49

Waren Sie (oder ggf. Ihr Ehegatte) in den letzten drei Jahren für Zwecke der Einkommensteuer steuerlich erfasst?

50

Nein

Ja

Finanzamt

51

Steuernummer

2. Angaben zur gewerblichen, selbständigen (freiberuflichen) oder land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit

2.1 Art des ausgeübten Gewerbes / der Tätigkeit (Ggf. den Schwerpunkt angeben!)

52

Malerbetrieb

2.2 Anschrift des Unternehmens

Bezeichnung

53

Straße und Hausnummer

54

Postleitzahl

Ort

55

Postleitzahl

Postfach / Ort

56

Steuernummer

Kommunikationsverbindungen

Telefon (Festnetz, ggf. Mobiltelefon)

Telefax

61

E-Mail

62

Internetadresse

63

2.3 Betriebstätten

Werden in mehreren Gemeinden Betriebstätten unterhalten?

64

Nein

Ja

1. Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)

65

Telefon

66

2. Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer)

67

68

Telefon

69

70

Bei mehr als zwei Betriebstätten:

Gesonderte Aufstellung ist beigefügt.

71

2.4 Kammerzugehörigkeit (Handwerks- / Industrie- und Handelskammer)

Ja

Nein

72

2.5 Handelsregistereintragung

Ja, seit

Nein

Eine Eintragung ist beabsichtigt.

Bitte Handelsregisterauszug beifügen!

Antrag beim Handelsregister gestellt

am

	2.6 Ort der Geschäftsleitung	
73	Bezeichnung	
	Straße und Hausnummer	
74		
	Postleitzahl	Ort
75		
	Postleitzahl	Postfach / Ort
76		
	2.7 Gründungsform (Bitte ggf. die entsprechenden Verträge beifügen!)	
77	<input checked="" type="checkbox"/> Neugründung zum	15.01.2009
		<input type="checkbox"/> Verlegung zum
78	<input type="checkbox"/> Übernahme (z.B. Kauf, Pacht, Vererbung, Schenkung) zum	<input type="checkbox"/> Umwandlung zum
	Name und Anschrift des vorherigen Unternehmens bzw. der Vorinhaberin / des Vorinhabers	
79		
80		
	Finanzamt, Steuernummer, ggf. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	
81		
82		
83	2.8 Gründungszuschuss (z. B. bei der Bundesagentur für Arbeit) <input type="checkbox"/> Ja Bitte den Geschäftsplan („Business Plan“) beifügen! <input type="checkbox"/> Nein	
	2.9 Bisherige betriebliche Verhältnisse	
	Ist in den letzten Jahren schon ein Gewerbe, eine selbständige (freiberufliche) oder eine land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt worden oder waren Sie an einer Personengesellschaft oder zu mehr als 10% an einer Kapitalgesellschaft beteiligt?	
84	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Art, Ort und Dauer der Tätigkeit/ Beteiligung
85		
86		
		Finanzamt, Steuernummer, ggf. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
87		
88		

Steuernummer

3. Angaben zur Festsetzung der Vorauszahlungen (Einkommensteuer, Gewerbesteuer)

	im Jahr der Betriebsöffnung		im Folgejahr	
	Steuerpflichtiger EUR	Ehegatte EUR	Steuerpflichtiger EUR	Ehegatte EUR
91 Land- und Forstwirtschaft				
92 Gewerbebetrieb	5.000		19.000	
93 Selbständiger Arbeit				
94 Nichtselbständiger Arbeit				
95 Kapitalvermögen				
96 Vermietung und Verpachtung				
97 Sonstige Einkünfte (z. B. Renten)				
3.2 Voraussichtliche Höhe der				
98 Sonderausgaben				
99 Steuerabzugsbeträge				

4. Angaben zur Gewinnermittlung

- 100 Gewinnermittlungsart Einnahmenüberschussrechnung
- 101 Vermögensvergleich (Bilanz) Eröffnungsbilanz liegt bei. wird nachgereicht.
- 102 Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (nur bei Land- und Forstwirtschaft)

Liegt ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr vor?

- 103 Nein Ja, vom bis

5. Freistellungsbescheinigung gemäß § 48b Einkommensteuergesetz – EStG – („Bauabzugssteuer“)

Zu Ihrer Information steht Ihnen das Merkblatt zum Steuerabzug bei Bauleistungen im Internet unter www.bzst.de zum Download zur Verfügung. Sie können es aber auch bei Ihrem Finanzamt erhalten.

104 Ich beantrage die Erteilung einer Bescheinigung zur Freistellung vom Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48b EStG.

6. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer

105 Zahl der Arbeitnehmer (einschließlich Aushilfskräfte) Insgesamt a) davon Familienangehörige b) davon geringfügig Beschäftigte

106 Beginn der Lohnzahlungen

107 Anmeldezeitraum (voraussichtliche Lohnsteuer im Kalenderjahr) monatlich (mehr als 3 000 EUR) vierteljährlich (mehr als 800 EUR) jährlich (nicht mehr als 800 EUR)

Die für die Lohnberechnung maßgebenden Lohnbestandteile werden zusammengefasst im Betrieb / Betriebsteil:

108 Name

109 Straße und Hausnummer

110 Postleitzahl Ort

7. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer

111 **7.1 Gesamtumsatz** (geschätzt) im Jahr der Betriebseröffnung EUR im Folgejahr EUR

Steuernummer

7.2 Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a UStG)

Es wurde ein Unternehmen oder ein in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb erworben:

121 Nein Ja (siehe Eintragungen zu Tz. 2.7 Übernahme)

7.3 Kleinunternehmer-Regelung

122 Der Gesamtumsatz für das Gründungsjahr wird die Grenze von 17 500 EUR voraussichtlich nicht überschreiten.

123 Ich nehme die Kleinunternehmer-Regelung (§ 19 Abs. 1 Umsatzsteuergesetz – UStG –) in Anspruch.
Ich weise in Rechnungen keine Umsatzsteuer gesondert aus und kann keinen Vorsteuerabzug geltend machen.

Hinweis: Angaben zu Tz. 7.7 und 7.8 sind nicht erforderlich; Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht abzugeben.

124 Ich verzichte auf die Anwendung der Kleinunternehmer-Regelung.
Die Besteuerung erfolgt nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes **für mindestens fünf Kalenderjahre** (§ 19 Abs. 2 UStG); Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind monatlich in elektronischer Form abzugeben.

7.4 Organschaft (§ 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG)

Es bestehen folgende organschaftliche Verbindungen zu anderen Unternehmen:

Name, Rechtsform und Anschrift des Unternehmens	Art der Verbindung, Beteiligungsverhältnisse
125 <input type="text"/>	<input type="text"/>
126 <input type="text"/>	<input type="text"/>
127 <input type="text"/>	<input type="text"/>

7.5 Steuerbefreiung

Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:

128 Nein Ja Art des Umsatzes / der Tätigkeit (§ 4 Nr. UStG)

7.6 Steuersatz

Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:

129 Nein Ja Art des Umsatzes / der Tätigkeit (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)

7.7 Soll- / Istbesteuerung der Entgelte

- 130 Ich berechne die Umsatzsteuer nach vereinbarten Entgelten (**Sollbesteuerung**).
- 131 vereinnahmten Entgelten. Ich beantrage hiermit die **Istbesteuerung**.

7.8 Dauerfristverlängerung

- 132 Ich möchte die **Dauerfristverlängerung** für die Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldungen nutzen. Mir ist bekannt, dass bei **monatlicher** Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldungen eine **Sondervorauszahlung** zu berechnen und zu entrichten ist. Die Dauerfristverlängerung werde ich gesondert mit dem Vordruck USt 1 H beantragen.
- Hinweis: Den hierfür erforderlichen Vordruck USt 1 H finden Sie auf den Internetseiten der Finanzverwaltung. Sie können den Antrag auch elektronisch an die Finanzverwaltung übermitteln (www.elster.de).*

7.9 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

- 133 Ich **benötige** für die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Handel eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.).
- Zusatzangaben** für Unternehmer,
- die nur steuerfreie Umsätze ausführen, die zum Ausschluss vom Vorsteuerabzug führen,
 - für deren Umsätze Umsatzsteuer nach § 19 Abs. 1 UStG nicht erhoben wird,
 - die ihre Umsätze nach den Durchschnittssätzen des § 24 UStG versteuern:
- Ich beantrage eine USt-IdNr., weil
- 134 innergemeinschaftliche Lieferungen ausgeführt werden (gilt nur für pauschalierende Land- und Forstwirte).
- 135 innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern sind, da die Erwerbsschwelle von 12 500 EUR jährlich
- 136 voraussichtlich überschritten wird (§ 1a Abs. 3 UStG).
- 137 voraussichtlich nicht überschritten wird, auf die Erwerbsschwellenregelung jedoch für die Dauer von mindestens zwei Jahren verzichtet wird (§ 1a Abs. 4 UStG).
- 138 neue Fahrzeuge oder bestimmte verbrauchsteuerpflichtige Waren innergemeinschaftlich erworben werden (§ 1a Abs. 5 UStG).
- 139 Ich **habe bereits** für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. erhalten:
- 140 USt-IdNr. Vergabedatum:

Steuernummer

8. Angaben zur Beteiligung an einer Personengesellschaft/-gemeinschaft

151

Bezeichnung der Gesellschaft / Gemeinschaft

152

Straße und Hausnummer

153

Postleitzahl

Ort

154

Postleitzahl

Postfach / Ort

155

Finanzamt, Steuernummer der Gesellschaft / Gemeinschaft

156

(Fügen Sie bitte eine Kopie des Gesellschaftsvertrags bei!)

Hinweis: Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 88, 90, 93, 97 und 138 der Abgabenordnung erhoben.

157

Ort, Datum

Unterschrift des / der Steuerpflichtigen und ggf. des Ehegatten
bzw. des / der Vertreter(s) oder Bevollmächtigten

Steuernummer!!!!!!



Die wichtigsten Steuerarten für einen Unternehmer

- Einkommensteuer
- Umsatzsteuer
- Gewerbesteuer
(für Gewerbetreibende)
- Lohnsteuer
(bei Beschäftigung von Arbeitnehmern)



Einkommensteuer

Jahresergebnis des Unternehmens ist der Gewinn bzw. Verlust

Wie wird er ermittelt ?

- Betriebsvermögensvergleich (Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung)
⇒ § 4 Abs. 1 EStG
- Einnahme – Überschussrechnung
⇒ § 4 Abs. 3 EStG

Einnahme-Überschussrechnung

- Betriebseinnahmen
abzüglich Betriebsausgaben
= Gewinn / Verlust
- für alle nicht buchführungspflichtigen
Unternehmen, i. d. R. Freiberufler und
Kleingewerbetreibende

Einnahme-Überschussrechnung

- **Pflicht ab 2005:**

Gewinnermittlung für das Finanzamt
auf dem **Vordruck EÜR**

(ab Umsätzen > 17.500 €)

- [www.bundesfinanzministerium.de
/service/Formulare A-Z](http://www.bundesfinanzministerium.de/service/Formulare-A-Z)



Name / Gesellschaft / Gemeinschaft / Körperschaft		Anlage EÜR	
Vorname		Bitte für jeden Betrieb eine gesonderte Anlage EÜR einreihen!	
Steuernummer			
		77 08 1 99 15	
Einnahmenüberschussrechnung (Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG) für das Kalenderjahr 2008 bzw. Wirtschaftsjahr 2008 / 2009			
Allgemeine Angaben zum Betrieb			
Art des Betriebs		Zuordnung zu Einkunftsart (siehe Anleitung)	
100		105	
Im Kalenderjahr / Wirtschaftsjahr wurde der Betrieb veräußert oder aufgegeben		111 <input type="checkbox"/> Ja = 1	
Im Kalenderjahr / Wirtschaftsjahr wurden Grundstücke / grundstücksgleiche Rechte entnommen oder veräußert		120 <input type="checkbox"/> Ja = 1 oder Nein = 2	
1. Gewinnermittlung			
Betriebseinnahmen		EUR Ct	
7 Betriebseinnahmen als umsatzsteuerlicher Kleinunternehmer		111	
8 Davon aus Umsätzen, die in § 19 Abs. 3 Nr. 1 und Nr. 2 UStG bezeichnet sind		119 (weiter ab Zeile 13)	
9 Betriebseinnahmen als Land- und Forstwirt, soweit die Durchschnittsatz- besteuerung nach § 24 UStG angewandt wird		104	
10 Umsatzsteuerpflichtige Betriebseinnahmen		112	
11 Umsatzsteuerfreie, nicht umsatzsteuerbare Betriebseinnahmen sowie Betriebsein- nahmen, für die der Leistungsempfänger die Umsatzsteuer nach § 13b UStG schuldet		103	
12 Vereinnahmte Umsatzsteuer sowie Umsatzsteuer auf unentgeltliche Wertabgaben		140	
13 Vom Finanzamt erstattete und ggf. verrechnete Umsatzsteuer		141	
14 Veräußerung oder Entnahme von Anlagevermögen		102	
15 Private Kfz-Nutzung		106	
16 Sonstige Sach-, Nutzungs- und Leistungsentnahmen (z.B. private Telefonnutzung)		108	
17 Auflösung von Rücklagen, Anparabschreibungen und / oder Ausgleichsposten (Übertrag von Zeile 73)			
18 Summe Betriebseinnahmen		159	
Betriebsausgaben			
19 Betriebsausgabepauschale für bestimmte Berufsgruppen bzw. Freibetrag nach § 3 Nr. 26 und 26a EStG (weiter ab Zeile 55)		190	
20 Sachliche Bebauungskostenpauschale (für Weinbaubetriebe) / Betriebsausgabepauschale für Forstwirte		191	
21 Waren, Rohstoffe und Hilfsstoffe einschl. der Nebenkosten		100	
22 Bezogene Leistungen (z.B. Fremdleistungen)		110	
23 Ausgaben für eigenes Personal (z.B. Gehälter, Löhne und Versicherungsbeiträge)		120	
Absetzung für Abnutzung (AfA)			
24 AfA auf unbewegliche Wirtschaftsgüter (ohne AfA für das häusliche Arbeitszimmer)		136	
25 AfA auf immaterielle Wirtschaftsgüter (z.B. erworbene Firmen-, Geschäfts- oder Praxiswerte)		131	
26 AfA auf bewegliche Wirtschaftsgüter (z.B. Maschinen, Kfz)		130	
Übertrag (Summe Zeilen 19 bis 26)			

Steuernummer		EUR Ct	
Übertrag (Summe Zeilen 19 bis 26)			
30 Sonderabschreibungen nach § 7g EStG		134	
31 Herabsetzungsbeträge nach § 7g Abs. 2 EStG		138	
32 Aufwendungen für geringwertige Wirtschaftsgüter		132	
33 Auflösung Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG		137	
34 Restbuchwert der im Kalenderjahr / Wirtschaftsjahr ausgeschiedenen Anlagegüter		135	
Kraftfahrzeugkosten und andere Fahrtkosten			
35 Laufende und feste Kosten (ohne AfA und Zinsen)		140	
36 Enthaltene Kosten aus Zeilen 26, 35 und 41 für Wege zwischen Wohnung und Betriebsstätte		142	
37 Verbleibender Betrag		143	
Entfernungspauschale: Eintrag in Zeile 63			
Raumkosten und sonstige Grundstücksaufwendungen			
38 Abziehbare Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer (einschl. AfA lt. Zeile 9 des Anlageverzeichnisses und Schuldzinsen)		172	
39 Miete / Pacht für Geschäftsräume und betrieblich genutzte Grundstücke		150	
40 Sonstige Aufwendungen für betrieblich genutzte Grundstücke (ohne Schuldzinsen und AfA)		151	
Schuldzinsen (§ 4 Abs. 4a EStG)		nicht abziehbar EUR Ct abziehbar EUR Ct	
41 Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens		178	
42 Übrige Schuldzinsen		179	
43 Übrige beschränkt abzehbare Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 5 EStG)		Geschenke 174	
44 Bewirtung		175	
45 Reisekosten, Aufwendungen für doppelte Haushaltsführung		173	
46 Sonstige (z.B. Geldbußen)		177	
47 Summe Zeilen 41 bis 46 (abziehbar)			
Sonstige unbeschränkt abzehbare Betriebsausgaben			
48 Porto, Telefon, Büromaterial		192	
49 Fortbildung und Fachliteratur		193	
50 Rechts- und Steuerberatung, Buchführung		194	
51 Übrige Betriebsausgaben		183	
52 Gezahlte Vorsteuerbeträge		185	
53 An das Finanzamt gezahlte und ggf. verrechnete Umsatzsteuer		186	
54 Bildung von Rücklagen und / oder Ausgleichsposten (Übertrag von Zeile 73)			
55 Summe Betriebsausgaben		199	

Steuernummer						
Ermittlung des Gewinns						
				EUR	Ct	
60	Summe der Betriebseinnahmen (Übertrag aus Zelle 18)					
61	abzüglich Summe der Betriebsausgaben (Übertrag aus Zelle 55)			—		
	zuzüglich					
62	– Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 EStG	188	+			
	abzüglich					
63	– Entfernungspauschale	176				
64	– erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten	184				
65	– Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 1 EStG (Übertrag aus Zelle 80)	187				
66	Summe	198		▶	–	
67	Gewinn / Verlust		119			
2. Ergänzende Angaben 99 27						
Rücklagen und Ansparabschreibungen						
			Bildung		Auflösung	
			EUR	Ct	EUR	Ct
68	Rücklagen nach § 6c i.V.m. § 6b EStG, R 6.6 EStR	187		120		
69	Ansparabschreibungen nach § 7g Abs. 3 bis 6 EStG a.F.			121		
70	Ansparabschreibungen für Existenzgründer nach § 7g Abs. 7 und 8 EStG a.F.			122		
71	Gewinnzuschlag nach § 6b Abs. 7 und 10 EStG, § 7g Abs. 5 und 6 EStG a.F.			123		
72	Ausgleichsposten nach § 4g EStG	191		125		
73	Gesamtsumme	190		124		
			Übertrag in Zelle 54		Übertrag in Zelle 17	
Investitionsabzugsbeträge						
Lfd. Nr.	Einzelnes Wirtschaftsgut / Funktion des Wirtschaftsguts	Voraussichtliche Anschaffungs- / Herstellungskosten		darauf entfallender Investitionsabzugsbetrag		
		EUR	Ct	EUR	Ct	
74	1.					
75	2.					
76	3.					
77	4.					
78	5.					
79	6. Summe weiterer Investitionsabzugsbeträge (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)					
80	Gesamtsumme					
				Übertrag in Zelle 65		
Entnahmen und Einlagen 99 29						
				EUR	Ct	
81	Entnahmen einschl. Sach-, Leistungs- und Nutzungsentnahmen		122			
82	Einlagen einschl. Sach-, Leistungs- und Nutzungseinlagen		123			

Name: _____
 Vorname: _____

Anlage G
 zur Einkommensteuererklärung
 zur Erklärung zur
 gesonderten Feststellung
 Jeder Ehegatte mit Einkünften aus Gewerbebetrieb hat eine eigene Anlage G abzugeben.
 Stpfl. / Ehemann _____ Ehefrau _____

Bei Bruttoeinnahmen ab 17 500 € ist für jeden Betrieb, soweit keine Bilanz erstellt wird, zusätzlich eine Anlage EUR abzugeben.

Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Gewinn (ohne die Beträge in den Zeilen 31, 34, 38, 40, 41 und 44; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten) **44**
 als Einzelunternehmer (Art des Gewerbes, bei Verpachtung: Art des vom Pächter betriebenen Gewerbes) EUR

1. Betrieb	10/11		
2. Betrieb	62/63		
Weitere Betriebe	12/13		
II. gesonderte Feststellung (Betriebsfinanzamt und Steuernummer)	58/59		
als Mitunternehmer (Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer)			
1.	14/15		
2.	16/17		
3.	18/19		
4.	20/21		
Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnliche Modelle i. S. d. § 15 b EStG			
In den Zeilen 4 bis 11 und 44 enthaltener steuerpflichtiger Teil der Einkünfte, für die das Halbeinkünfteverfahren gilt - Berechnung auf besonderem Blatt -	24/25		
In den Zeilen 4 bis 11 und 44 enthaltener steuerpflichtiger Teil der Einkünfte aus der Veräußerung an eine REIT-AG oder einen Vor-REIT	26/27		
Für den in den Zeilen 4 bis 11 und 34 enthaltenen Gewinn beantrage ich die Begünstigung nach § 34 a EStG. Beigefügte Anlage(n) 34 a		Anzahl	

Zusätzliche Angaben bei Steuerermäßigung nach § 35 EStG

Für 2008 festzusetzender (anteiliger) Gewerbesteuer-Messbetrag i. S. d. § 35 EStG des Betriebs / des Mitunternehmeranteils lt. Zeile (ohne Gewerbesteuer-Messbetrag, der auf nach § 5 a Abs. 1 EStG ermittelten Gewinn oder Gewinn i. S. d. § 18 Abs. 3 UmwStG entfällt) - Berechnung auf besonderem Blatt -	64/65		
Für 2008 tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer, die auf den Gewerbesteuer-Messbetrag lt. Zeile 16 entfällt - Berechnung auf besonderem Blatt -	66/67		
Für 2008 festzusetzender (anteiliger) Gewerbesteuer-Messbetrag i. S. d. § 35 EStG des Betriebs / des Mitunternehmeranteils lt. Zeile (ohne Gewerbesteuer-Messbetrag, der auf nach § 5 a Abs. 1 EStG ermittelten Gewinn oder Gewinn i. S. d. § 18 Abs. 3 UmwStG entfällt) - Berechnung auf besonderem Blatt -	68/69		
Für 2008 tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer, die auf den Gewerbesteuer-Messbetrag lt. Zeile 18 entfällt - Berechnung auf besonderem Blatt -	70/71		
Summe aller weiteren für 2008 festzusetzenden (anteiligen) Gewerbesteuer-Messbeträge i. S. d. § 35 EStG der Betriebe / der Mitunternehmeranteile lt. den Zeilen 4 bis 11 und 44 (ohne Gewerbesteuer-Messbeträge, die auf nach § 5 a Abs. 1 EStG ermittelte Gewinne oder Gewinne i. S. d. § 18 Abs. 3 UmwStG entfallen) - Berechnung auf besonderem Blatt -	85/86		
Summe aller weiteren für 2008 tatsächlich zu zahlenden Gewerbesteuern, die auf die Gewerbesteuer-Messbeträge lt. Zeile 20 entfallen - Berechnung auf besonderem Blatt -	81/82		
Summe der Höchstbeträge nach § 35 EStG aus Unterbeteiligungen - Berechnung auf besonderem Blatt -	74/75		
Summe der positiven Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft			
Summe der positiven Einkünfte aus Gewerbebetrieb			
Summe der positiven Einkünfte aus selbständiger Arbeit			
Summe der positiven Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit			
Summe der positiven Einkünfte aus Kapitalvermögen			
Summe der positiven Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung			
Summe der positiven sonstigen Einkünfte			
Summe der Zeilen 23 bis 29	72/73		

Steuernummer _____

Veräußerungsgewinn vor Abzug etwaiger Freibeträge **45**

bei Veräußerung / Aufgabe - eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs, eines ganzen Mitunternehmeranteils (§ 16 EStG),
 - eines einbringungsgaborenen Anteils an einer Kapitalgesellschaft (§ 21 UmwStG i. d. am 21.05.2003 geltenden Fassung) oder
 - in gesetzlich gleichgestellten Fällen, z. B. Wegzug in das Ausland

Veräußerungsgewinn, für den der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.

31	In Zeile 31 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Halbeinkünfteverfahren gilt	24/25		
32	In Zeile 31 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird	32/33		
33	Veräußerungsgewinne, für die der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt wird oder nicht zu gewähren ist	34/35		
34	In Zeile 34 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Halbeinkünfteverfahren gilt	30/31		
35	In Zeile 34 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird	36/37		
36	In Zeile 36 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Halbeinkünfteverfahren gilt	38/39		
37	Veräußerungsverlust nach § 16 EStG	40/41		
38	In Zeile 38 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Halbeinkünfteverfahren gilt	22/23		
39	Veräußerungsgewinn bei Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften nach § 17 EStG, § 5 Abs. 13 UmwStG und in gesetzlich gleichgestellten Fällen	44/45		
40	Veräußerungsverluste bei Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften nach § 17 EStG, § 13 UmwStG und in gesetzlich gleichgestellten Fällen	28/29		
41	Zu den Zeilen 31 bis 37: Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder ein Angehöriger beteiligt ist (Erläuterungen auf besonderem Blatt)	26/27		
42				

Sonstiges

43	In den Zeilen 4 bis 12 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 8 EStG	55/56		
44	Zuzurechnendes Einkommen der Organgesellschaft (Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer)	66/67		
45	Saldo aus Entnahmen und Einlagen i. S. d. § 4 Abs. 4 a EStG im Wirtschaftsjahr (bei mehreren Betrieben Erläuterungen auf besonderem Blatt)			
46	Schuldzinsen aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens			
47	Summe der in 2008 in Anspruch genommenen Investitionsabzugsbeträge nach § 7 g Abs. 1 EStG			
48	Summe der in 2008 nach § 7 g Abs. 2 EStG hinzugerechneten Investitionsabzugsbeträge - Erläuterungen auf besonderem Blatt -			
49	Anteile an Kapitalgesellschaften, Bezugsrechte sind 2008 übertragen worden (Einzugsabgaben auf besonderem Blatt)			

50	Gewerbliche Tierzucht / -haltung: In den Zeilen 4 bis 12, 31, 34 und 38	außer Ansatz gelassene Verluste	enthaltene ungekürzte Gewinne	verrechnete Verluste aus anderen Jahren
51	Die nach Maßgabe des § 10 d Abs. 1 EStG in 2007 vorzunehmende Verrechnung nicht ausgeglichener negativer Einkünfte 2008 aus Zeile 50 soll wie folgt begrenzt werden:	€	€	€
52	Gewerbliche Termingeschäfte: In den Zeilen 4 bis 12, 31, 34 und 38	außer Ansatz gelassene Verluste	enthaltene ungekürzte Gewinne	verrechnete Verluste aus anderen Jahren
53	Die nach Maßgabe des § 10 d Abs. 1 EStG in 2007 vorzunehmende Verrechnung nicht ausgeglichener negativer Einkünfte 2008 aus Zeile 52 soll wie folgt begrenzt werden:	€	€	€
54	Verluste aus Beteiligungen an einer REIT-AG, anderen REIT-Körperschaften, -Personenvereinigungen oder -Vermögensmassen: In den Zeilen 4 bis 12, 31, 34 und 38	außer Ansatz gelassene Verluste	enthaltene ungekürzte Gewinne	verrechnete Verluste aus anderen Jahren
55	Die nach Maßgabe des § 10 d Abs. 1 EStG in 2007 vorzunehmende Verrechnung nicht ausgeglichener negativer Einkünfte 2008 aus Zeile 54 soll wie folgt begrenzt werden:	€	€	€

Anlage S

zur Einkommensteuererklärung

zur Erklärung zur gesonderten Feststellung

Jeder Ehegatte mit Einkünften aus selbständiger Arbeit hat eine eigene Anlage S abzugeben.

Stpfl. / Ehemann Ehefrau

Einkünfte aus selbständiger Arbeit

Gewinn (ohne Veräußerungsgewinne in den Zeilen 14 und 17; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten) aus freiberuflicher Tätigkeit (genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit) 22

		EUR
4	lt. gesonderter Feststellung (Finanzamt und Steuernummer)	
5	aus Beteiligung (Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer) 1. Beteiligung	
6	aus allen weiteren Beteiligungen	
7	aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15 b EStG	
8	aus sonstiger selbständiger Arbeit (z. B. als Aufsichtsratsmitglied)	
9	aus allen weiteren Tätigkeiten (genau bezeichnen)	
10		
11	In den Zeilen 4 bis 7, 9 und 10 enthaltener steuerpflichtiger Teil der Einkünfte, für die das Halbeinkünfteverfahren gilt – Berechnung auf besonderem Blatt –	
12	Leistungsvergütungen als Beteiligter einer Wagniskapitalgesellschaft (§ 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG) (Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer)	

Für den in den Zeilen 4 bis 7 und 17 enthaltenen Gewinn beantrage ich die Begünstigung nach § 34 a EStG. Belegförmige Anlage(n) 34 a Anzahl

Veräußerungsgewinn vor Abzug etwaiger Freibeträge bei Veräußerung / Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs, eines ganzen Mitunternehmeranteils (§ 16 EStG)

		EUR
14	Veräußerungsgewinn, für den der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgabungen wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.	
15	In Zeile 14 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Halbeinkünfteverfahren gilt	
16	In Zeile 14 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird	
17	Veräußerungsgewinne, für die der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt wird oder nicht zu gewähren ist	
18	In Zeile 17 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Halbeinkünfteverfahren gilt	
19	In Zeile 17 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird	
20	In Zeile 19 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Halbeinkünfteverfahren gilt	

Zu den Zeilen 14 bis 20: Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder ein Angehöriger beteiligt ist (Erläuterungen auf besonderem Blatt)

Sonstiges

		EUR
31	In den Zeilen 4 bis 10 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG	
32	Saldo aus Entnahmen und Einlagen i. S. d. § 4 Abs. 4 a EStG im Wirtschaftsjahr (bei mehreren Betrieben Erläuterungen auf besonderem Blatt)	
33	Schuldzinsen aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	
34	Summe der in 2008 in Anspruch genommenen Investitionsabzugsbeträge nach § 7 g Abs. 1 EStG	
35	Summe der in 2008 nach § 7 g Abs. 2 EStG hinzugerechneten Investitionsabzugsbeträge – Erläuterungen auf besonderem Blatt –	
36	Einnahmen aus der nebenberuflichen Tätigkeit als	
	Gesamtbetrag	
	davon als steuerfrei behandelt	
	Rest enthalten in Zeile(n)	

Umsatzsteuer

(= Mehrwertsteuer)



Kleinunternehmer

- keine Umsatzsteuerpflicht -

Voraussetzungen:

- Bruttoumsatz im Vorjahr bis **17.500 €**
- Voraussichtlicher Bruttoumsatz im laufenden Jahr bis **50.000 €**

Bei Neugründungsfällen

voraussichtlicher Umsatz im Erstjahr bis
17.500 €



Kleinunternehmer

Folge:

- Kein Umsatzsteuerausweis erlaubt
- Vorsteuerabzug ist ausgeschlossen

Ausnahme:

- Verzicht auf Kleinunternehmerschaft

Bindung an Verzicht **mindestens 5 Jahre**



Steuernummer

7.2 Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a UStG)

Es wurde ein Unternehmen oder ein in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb erworben:

121 Nein Ja (siehe Eintragungen zu Tz. 2.7 Übernahme)

7.3 Kleinunternehmer-Regelung

122 Der Gesamtumsatz für das Gründungsjahr wird die Grenze von 17 500 EUR voraussichtlich nicht überschreiten.

123 Ich nehme die Kleinunternehmer-Regelung (§ 19 Abs. 1 Umsatzsteuergesetz – UStG –) in Anspruch.
Ich weise in Rechnungen keine Umsatzsteuer gesondert aus und kann keinen Vorsteuerabzug geltend machen.

Hinweis: Angaben zu Tz. 7.7 und 7.8 sind nicht erforderlich; Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht abzugeben.

124 Ich verzichte auf die Anwendung der Kleinunternehmer-Regelung.
Die Besteuerung erfolgt nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes **für mindestens fünf Kalenderjahre** (§ 19 Abs. 2 UStG); Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind monatlich in elektronischer Form abzugeben.

7.4 Organschaft (§ 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG)

Es bestehen folgende organschaftliche Verbindungen zu anderen Unternehmen:

Name, Rechtsform und Anschrift des Unternehmens	Art der Verbindung, Beteiligungsverhältnisse
125 <input type="text"/>	<input type="text"/>
126 <input type="text"/>	<input type="text"/>
127 <input type="text"/>	<input type="text"/>

7.5 Steuerbefreiung

Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:

128 Nein Ja Art des Umsatzes / der Tätigkeit (§ 4 Nr. UStG)

7.6 Steuersatz

Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:

129 Nein Ja Art des Umsatzes / der Tätigkeit (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)

MUSTER – SERVICES

Musterideen – und mehr

Muster-Services – Musterstr.33 – 99999 Musterstadt

Moritz Humann
Hustr. 66

11111 Hustadt

St.-Nr. 9999/5500/2001 oder Id.-Nr. DE 12345678 9

Muster – Services
Max Mustermann
Musterstr. 33
99999 Musterstadt
Tel. 09999/999 999

Musterstadt, 08.01.2009

Re.-Nr. 678/01

Auftrags-Nr. 9876/01

Kd.-Nr. 12345/01

Sehr geehrte(r) Damen und Herren,

Wir berechnen Ihnen gem. unserer allgemeinen
Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen:

Liefertermin: 05.01.2009

Lieferung eines Musterstoffes Art.Nr. 12345

EURO

1.500,00

1.500,00

zu bezahlen bis zur 08.02.2009

Bei Bezahlung innerhalb von 14 Tagen 2% Skonto

Als Kleinunternehmer bin ich nicht zum Ausweis der MwSt / USt berechtigt!

Bankverbindung:

Volksbank Warburg, BLZ 999 888 77, Konto 11 22 333

Entstehung der Umsatzsteuer

Beispiel:

Rechnung: 20.10.2008

netto 1.000 €

Umsatzsteuer + 190 €

brutto 1.190 €

Geldeingang 2.12.2008

Lösung:

- bei Besteuerung nach **vereinbarten** Entgelten
= Oktober 2008
- bei Besteuerung nach **vereinnahmten** Entgelten
(Istversteuerung)
= Dezember 2008

7.7 Soll- / Istversteuerung der Entgelte

- 130 Ich berechne die Umsatzsteuer nach vereinbarten Entgelten (**Sollversteuerung**).
- 131 vereinnahmten Entgelten. Ich beantrage hiermit die **Istversteuerung**.

7.8 Dauerfristverlängerung

- 132 Ich möchte die **Dauerfristverlängerung** für die Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldungen nutzen.
Mir ist bekannt, dass bei **monatlicher** Abgabe der Umsatzsteuer-Voranmeldungen eine **Sondervorauszahlung** zu berechnen und zu entrichten ist. Die Dauerfristverlängerung werde ich gesondert mit dem Vordruck USt 1 H beantragen.
Hinweis: Den hierfür erforderlichen Vordruck USt 1 H finden Sie auf den Internetseiten der Finanzverwaltung. Sie können den Antrag auch elektronisch an die Finanzverwaltung übermitteln (www.elster.de).

7.9 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

- 133 Ich **benötige** für die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Handel eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.).
Zusatzangaben für Unternehmer,
– die nur steuerfreie Umsätze ausführen, die zum Ausschluss vom Vorsteuerabzug führen,
– für deren Umsätze Umsatzsteuer nach § 19 Abs. 1 UStG nicht erhoben wird,
– die ihre Umsätze nach den Durchschnittssätzen des § 24 UStG versteuern:
- Ich beantrage eine USt-IdNr., weil
- 134 innergemeinschaftliche Lieferungen ausgeführt werden (gilt nur für pauschalierende Land- und Forstwirte).
- 135 innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern sind, da die Erwerbsschwelle von 12 500 EUR jährlich
- 136 voraussichtlich überschritten wird (§ 1a Abs. 3 UStG).
- 137 voraussichtlich nicht überschritten wird, auf die Erwerbsschwellenregelung jedoch für die Dauer von mindestens zwei Jahren verzichtet wird (§ 1a Abs. 4 UStG).
- 138 neue Fahrzeuge oder bestimmte verbrauchsteuerpflichtige Waren innergemeinschaftlich erworben werden (§ 1a Abs. 5 UStG).
- 139 Ich **habe bereits** für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. erhalten:
- 140 USt-IdNr. Vergabedatum:

Umsatzsteuer-Voranmeldung

Anmeldezeitraum:

- im Jahr der Unternehmensgründung und im folgenden Kalenderjahr **monatlich**
- Abgabe bis zum 10. Tag des Folgemonats
- Zahlungsfrist entspricht der Abgabefrist
⇒ Einzugsermächtigung



Umsatzsteuer-Voranmeldung

Anmeldezeitraum:

- Seit 01.01.2005 Pflicht zur elektronischen Übermittlung der Daten
- **www.elster.de oder CD**
- Antrag auf Dauerfristverlängerung:
Verschiebung der Frist um einen Monat



- Bitte weiße Felder ausfüllen oder ankreuzen, Anleitung beachten -

2007

Fiktiv	Steuernummer	Unter- fiktiv
11		56

30 Erstattungsdatum

Umsatzsteuer-Voranmeldung 2007

Voranmeldungszeitraum

bei monatlicher Abgabe bitte ankreuzen bei vierteljährlicher Abgabe bitte ankreuzen

07 01	Jan.		07 07	Juli		07 41	I. Kalender- verjahrte	
07 02	Feb.		07 08	Aug.		07 42	II. Kalender- verjahrte	
07 03	März		07 09	Sept.		07 43	III. Kalender- verjahrte	
07 04	April		07 10	Okt.		07 44	IV. Kalender- verjahrte	
07 05	Mai		07 11	Nov.				
07 06	Juni		07 12	Dez.				

Finanzamt _____

Unternehmer – ggf. abweichende Firmenbezeichnung –
Anschrift – Telefon – E-Mail-Adresse _____

Berichtigte Anmeldung (falls ja, bitte eine „1“ eintragen) 10

Belege (Verträge, Rechnungen, Erläuterungen usw.) sind beigelegt bzw. werden gesondert eingereicht (falls ja, bitte eine „1“ eintragen) 22

I. Anmeldung der Umsatzsteuer-Vorauszahlung

Lieferungen und sonstige Leistungen (einschließlich unentgeltlicher Wertabgaben)	Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer		Steuer	
	volle EUR	Ct	EUR	Ct
Steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug Inneregemeinschaftliche Lieferungen (§ 4 Nr. 1 Buchst. b UStG) an Abnehmer mit USt-IdNr.	41	■		
neuer Fahrzeuge an Abnehmer ohne USt-IdNr.	44	■		
neuer Fahrzeuge außerhalb eines Unternehmens (§ 2a UStG)	49	■		
Weitere steuerfreie Umsätze mit Vorsteuerabzug (z.B. Ausfuhrlieferungen, Umsätze nach § 4 Nr. 2 bis 7 UStG)	43	■		
Steuerfreie Umsätze ohne Vorsteuerabzug Umsätze nach § 4 Nr. 8 bis 26 UStG	48	■		
Steuerpflichtige Umsätze (Lieferungen und sonstige Leistungen einschl. unentgeltlicher Wertabgaben)				
zum Steuersatz von 19 %	81	■		
zum Steuersatz von 7 %	86	■		
Umsätze, die anderen Steuersätzen unterliegen	35	■	36	
Umsätze land- und forstwirtschaftlicher Betriebe nach § 24 UStG Lieferungen in das übrige Gemeinschaftsgebiet an Abnehmer mit USt-IdNr.	77	■		
Umsätze, für die eine Steuer nach § 24 UStG zu entrichten ist (Säge- werkzeugzeugnisse, Getränke und alkohol. Flüssigkeiten, z.B. Wein) ...	76	■	80	
Inneregemeinschaftliche Erwerbe				
Steuerfreie inneregemeinschaftliche Erwerbe Erwerbe nach § 4b UStG	91	■		
Steuerpflichtige inneregemeinschaftliche Erwerbe zum Steuersatz von 19 %	89	■		
zum Steuersatz von 7 %	93	■		
zu anderen Steuersätzen	95	■	98	
neuer Fahrzeuge von Lieferanten ohne USt-IdNr. zum allgemeinen Steuersatz	94	■	96	
Ergänzende Angaben zu Umsätzen				
Lieferungen des ersten Abnehmers bei inneregemeinschaftlichen Dreiecksgeschäften (§ 25b Abs. 2 UStG)	42	■		
Steuerpflichtige Umsätze im Sinne des § 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 5 UStG, für die der Leistungsempfänger die Steuer schuldet	60	■		
Nicht steuerbare Umsätze (Leistungsort nicht im Inland)	45	■		
Übertrag				

zu übertragen in Zeile 45

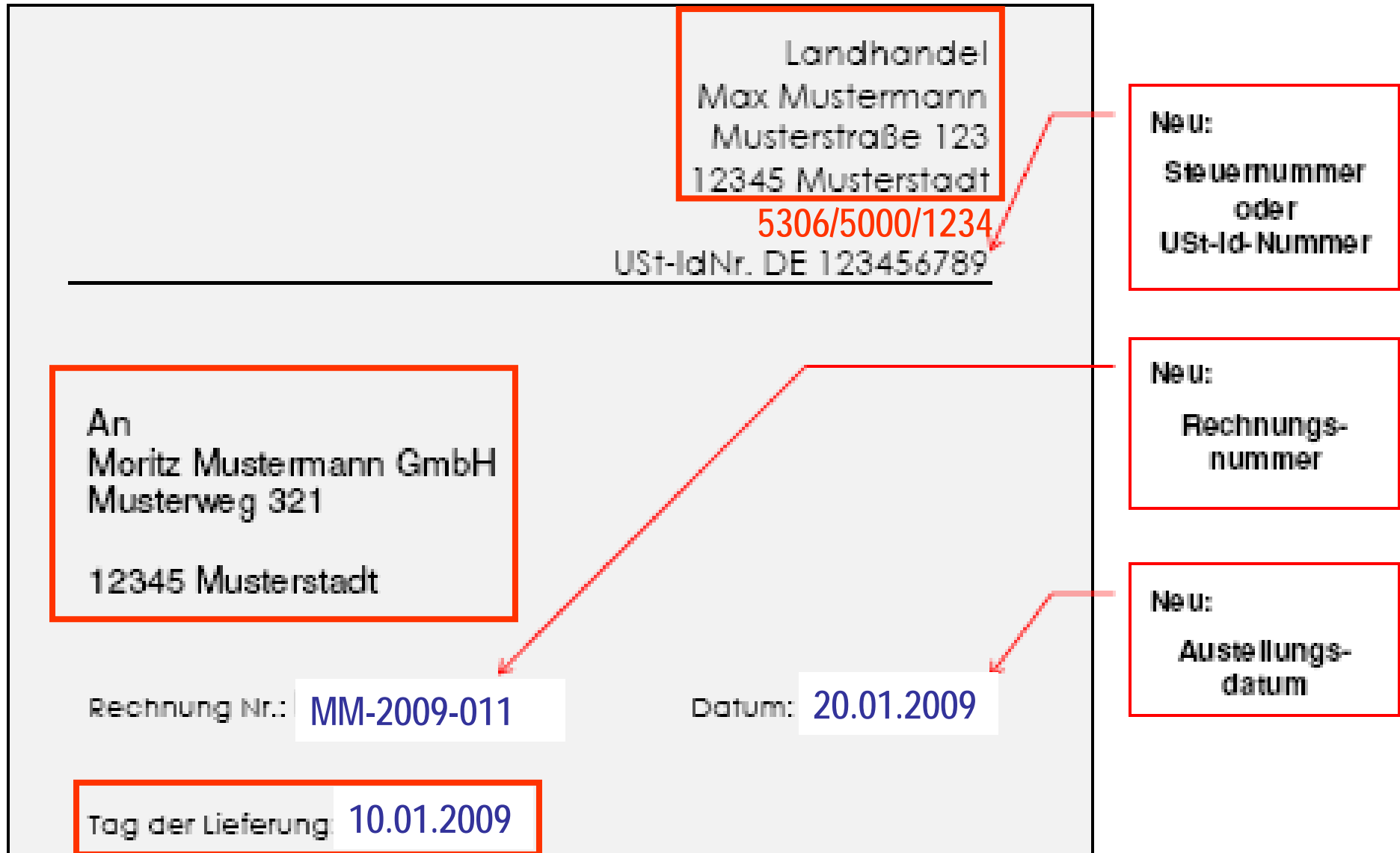
- 2 -

Steuernummer: _____	
Übertrag	Steuer EUR Ct
Umsätze, für die als Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b Abs. 2 UStG geschuldet wird	Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer
Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmers (§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 5 UStG)	volle EUR Ct
52	53
Lieferungen sicherungsübereigneter Gegenstände und Umsätze, die unter das GrEStG fallen (§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 UStG)	73
48	74
Bauleistungen eines im Inland ansässigen Unternehmers (§ 13b Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 UStG)	84
50	85
51	
Steuer infolge Wechsels der Besteuerungsform sowie Nachsteuer auf versteuerte Anzahlungen wegen Steuersatzerhöhung	65
52	
Umsatzsteuer	
Abziehbare Vorsteuerbeträge	
Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmern (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStG), aus Leistungen im Sinne des § 13a Abs. 1 Nr. 6 UStG / § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 UStG und aus inneregemeinschaftlichen Dreiecksgeschäften (§ 25b Abs. 5 UStG)	66
54	
Vorsteuerbeträge aus dem inneregemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 UStG)	61
55	
Entrichtete Einfuhrumsatzsteuer (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 UStG)	62
57	
Vorsteuerbeträge aus Leistungen im Sinne des § 13b Abs. 1 UStG (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 UStG)	67
58	
Vorsteuerbeträge, die nach allgemeinen Durchschnittssätzen berechnet sind (§§ 23 und 23a UStG)	63
59	
Berichtigung des Vorsteuerabzugs (§ 15a UStG)	64
60	
Vorsteuerabzug für inneregemeinschaftliche Lieferungen neuer Fahrzeuge außerhalb eines Unternehmens (§ 2a UStG) sowie von Kleinunternehmern im Sinne des § 19 Abs. 1 UStG (§ 15 Abs. 4a UStG)	59
61	
Verbleibender Betrag	
62	
Andere Steuerbeträge	
in Rechnungen unrichtig oder unberechtigt ausgewiesene Steuerbeträge (§ 14c UStG) sowie Steuer- beträge, die nach § 4 Nr. 4a Satz 1 Buchst. a Satz 2, § 6a Abs. 4 Satz 2, § 17 Abs. 1 Satz 6 oder § 25b Abs. 2 UStG geschuldet werden	69
63	
64	
Umsatzsteuer-Vorauszahlung/Überschuss	
Anrechnung (Abzug) der festgesetzten Sondervorauszahlung für Dauerfristverlängerung (nur ausfüllen in der letzten Voranmeldung des Besteuerungszeitraums, in der Regel Dezember)	39
65	
66	
Verbleibende Umsatzsteuer-Vorauszahlung	83
67	
Verbleibender Überschuss - bitte dem Betrag ein Minuszeichen voranstellen -	
68	
II. Sonstige Angaben und Unterschrift	
69	
Ein Erstattungsbetrag wird auf das dem Finanzamt benannte Konto überwiesen, soweit der Betrag nicht mit Steuerschulden verrechnet wird.	
70	
Verrechnung des Erstattungsbetrags erwünscht / Erstattungsbetrag ist abgetreten (falls ja, bitte eine „1“ eintragen)	29
71	
Geben Sie bitte die Verrechnungswünsche auf einem besonderen Blatt an oder auf dem beim Finanzamt erhältlichen Vordruck „Verrechnungsantrag“.	
72	
Die Einzugsermächtigung wird ausnahmsweise (z.B. wegen Verrechnungswünschen) für diesen Voranmeldungszeitraum widerrufen (falls ja, bitte eine „1“ eintragen)	26
73	
74	
Ein ggf. verbleibender Restbetrag ist gesondert zu entrichten.	
75	
Hinweis nach den Vorschriften der Datenschutzgesetze: Die mit der Steueranmeldung angeforderten Daten werden auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 18, 18b des Umsatzsteuergesetzes erhoben.	
76	
Die Angabe der Telefonnummer und der E-Mail-Adressen ist freiwillig.	
77	
Bei der Anfertigung dieser Steueranmeldung hat mitgewirkt: (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail-Adresse)	
78	
79	
- nur vom Finanzamt auszufüllen -	
11	19
12	
Bearbeitungshinweis	
1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie ggf. unter Berücksichtigung der gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten.	
2. Die weitere Bearbeitung richtet sich nach den Ergebnissen der maschinellen Verarbeitung.	
80	
81	
82	
83	
84	
85	
86	

Datum, Unterschrift _____

Kontrollzahl und/oder Datenerfassungsvermerk _____

ordnungsgemäße Rechnung



Artikel	Waren 7 %	Waren 19%
10 Rasenmäher „topcut“		10.000,00 €
60 kg Tannendünger „Nadelgrün“		100,00 €
15 kg Rasensamen „Trittfest“	60,00 €	
<hr/>		
Summe Waren 0 %		
Summe Waren 7 %		60,00 €
Summe Waren 19%		10.100,00 €
<hr/>		
Umsatzsteuer 7 %		4,20 €
Umsatzsteuer 19%		1.919,00 €
<hr/>		
Rechnungsbetrag g esamt		12.023,20 €

Neu:
Aufschlüsselung des Entgelts nach Steuersätzen und ggf. Steuerbefreiungen

Neu:
Anzuwendende Steuersätze

Neu:
Jede im Voraus vereinbarte Entgeltsminderung

Bei Zahlung bis zum 04.02.2009 Skonto 2%

Landhandel
Max Mustermann
Musterstraße 123
12345 Musterstadt

An
Moritz Mustermann GmbH
Musterweg 321

12345 Musterstadt

Datum: 20.02.2009

Neu:
Ausstellungs-
datum

Liefergegenstand: 25 kg Rosendünger
„Blütenreich“

Rechnungsbetrag: 58 €

(enthält 19% MWSt)

Weitere Pflichten

Abgabe der Steuererklärungen:

- Einkommen-, Umsatz- und evt. Gewerbesteuer

Grundsatz:

- Spätestens 5 Monate nach Jahresende (31.5.)
- Spätestens 12 Monate nach Jahresende bei Erstellung durch Steuerberater (31.12.)
- Weitere Fristverlängerung auf Antrag möglich



Weitere Pflichten

Wichtig: Einhaltung der vorgegebenen Fristen

Dadurch: Vermeidung hoher Schätzungen

Ersparnis von diversen Kosten

wie z. B. Zwangsgeld

Verspätungszuschlag

Festsetzungszinsen



Aufbewahrung von Unterlagen

10-jährige Aufbewahrungspflicht
sämtlicher Buchführungsunterlagen
(u.a. Rechnungen, Kassenbuch,
Wareneingangsbuch)



Alles klar ???

Bei weiteren steuerlichen Problemen:
Fragen Sie Ihren Steuerberater
oder Ihr Finanzamt

